

# Hinhören – konstruktiv begleiten

Dr. phil. Doris Daurer



# Aristotelische Dreieinheit –

**Salutogenese:** (Aristoteles; Ceming; Krause/Lorenz; Schubert)

- ▶ Geist (G) – Verstehbarkeit
- ▶ Körper (K) – Handhabbarkeit
- ▶ Seele (S) – Sinnhaftigkeit

# Unterscheidung: (Decher; Hillman; Knapp)

- ▶ Verstehbarkeit
  - ▶ Handhabbarkeit
  - ▶ Sinnhaftigkeit
- } Sachebene
- Sinnebene

# Unterscheidung:

- ▶ Sachebene (G, K):

$2 \times 3 = ?$

lehren, lernen, üben, vermitteln:  
hierarchisch

- ▶ Sinnebene (S):

Glück?

selbst kultivieren: philosophieren  
gleichwütig

# Sinnebene – selbst kultivieren: (Buber; Young)



- ) spezifisch  
Mensch
- ) vielfältig
- ) widersprüchlich
- ) veränderbar
- ) individuell

# Sinnerfülltes, gelingendes Leben:

(Hüther)

- ▶ ... in Verbindung sein...
- ▶ ... berührbar sein...
- ▶ ... wachsen...



Dr. phil. Doris Daurer

# „Kinder sind Philosophen!“ (Freese)



Dr. phil. Doris Daurer

# Sinnebene erfordert:

Sensibilisierung

Strukturierung

Gewichtung der Kompetenzen

Dr. phil. Doris Daurer



# Philosophieren: (Daurer; Jackson)

Fragen / Themen



gleichwurdig austauschen  
Denkwerkzeuge



Reflexion

# Fragen:



Dr.phil.Doris Daurer



Worum verobjet die Zeit

3

7

Was ist hinter dem Himmel?

WARUM LERNEN WIR UND WARUM HABEN WIR EIN GEHIRN?

Warum werden wir krank?

ALINE

Wie stellen sie die Videospiele her im 3D

2 2

Wie viele Tiere gibt es und wie heißen sie.

Warum hat man in den Nacht

Warum gibt es mich eigentlich?

Patrick

Wie wurde Gott erschaffen

Selina

Warum gibt es so viele Umweltverschmutzungen?

Brigitte

3

6

Warum ändert man sein Leben nicht,  
wenn man mit dem Leben unzufrieden ist.

Simon

Warum bin ich, wie ich bin? Was macht mich zu die-  
sem Menschen? Warum will man oft so sein wie an-  
dere?  $\Rightarrow$  Thema: Menschsein

WARUM GLAUBEN MANCHE MENSCHEN SELBSTHARD  
IST DER BESTE AUSWEG? GIBT ES WENN MAN  
SO VIEL ZWEIFELT IST EINEN BESSEREN AUSWEG?

Kann man andere Menschen ändern?  
(fehler verbessern?)

Wie kann man seine Gefühle kontrollieren

Wie entstehen Massenschwärme

Warum sind Lügen für viele Menschen  
notwendig?   
rational

Was ist der Sinn des Lebens?  
warum lebt man überhaupt?

# Denkwerkzeuge (Daurer; Jackson)

- W Was meinst du mit...?
- G Grund
- A Annahme
- F Folgerung
- S Stimmt das?
- B Beispiel
- GB Gegenbeispiel

# Fröhliches Forschungsteam – „safe place“ (Daurer; Jackson; Makaiau; Yos)



Dr. phil. Doris Daurer

# Gefühlsthermometer:



Positive Gefühle:

Freude

Spaß

Zufriedenheit

...

Negative Gefühle:

Wut

Angst

Traurigkeit

...

Dr. phil. Doris Daurer

# Herausfordernde Gefühle (Gradl; Gruen; Kast)

Unausweichlich, dem Leben  
innewohnend

Angemessene Gefühlsantwort auf  
Begrenzungs- und Verlusterfahrungen

Notwendige und –wendende  
Wachstumskraft

# Gut gemeint, aber...

Ablenken

Rationalisieren

Verallgemeinern

Ersetzen

Überversorgen/Unterversorgen

## Gefühle – Sinnsuche: (Harrer; Kast; Kitzler)

- ▶ gesehen/gehört/verstanden werden  
wertfrei wahr- und annehmen
- ▶ sich nicht alleine fühlen  
mitfühlen
- ▶ gleichwürdig austauschen  
philosophieren

... in Beziehung sein – gewahr sein:

Sachebene – hierarchisch:

–) klare Informationen/Strukturen

Sinnebene – gleichwürdig:

–) Philosophieren

–) Umgang mit herausfordernden  
Gefühlen

–) Ausdrucksmöglichkeiten

# Gut auf sich achten!



Dr. phil. Doris Daurer

# Literatur:

Aristoteles (1911). *Nikomachische Ehtik*. Rolfes, E. (Übers.). Leipzig: Felix Meiner.

Buber, M. (1948). *Der Weg des Menschen. Nach der chassidischen Lehre*. Köln–Berlin: Kiepenhauer.

Ceming, K. (2017). *Denken hilft! Philosophische Anstöße für heute*. Ostfildern: Patmos.

Daurer, D. (2017). *Staunen, Zweifeln, Betroffensein. Mit Kindern philosophieren*. Weinheim: Beltz Juventa.

Decher, F. (2012). *Die Schule der Philosophen. Große Denker über Bildung und Erziehung*. Darmstadt: Lambert Schneider.

Freese, H.–L. (1992). *Kinder sind Philosophen*. 4. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Quadriga.

Gradl, V. (1999). *Wachsam wachsen. Den eigenen Weg finden*. Innsbruck: Topos.

- Gruen, A. (2013). *Dem Leben entfremdet. Warum wir wieder lernen müssen zu empfinden.* Stuttgart: Klett Cotta.
- Harrer, M. (2013). *Burnout und Achtsamkeit.* Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hillman, J. (2002). *Charakter und Bestimmung. Eine Entdeckungsreise zum individuellen Sinn des Lebens.* München: Wilhelm Goldmann Verlag.
- Hüther, G. (2013). *Was wir sind und was wir sein könnten. Ein neurobiologischer Mutmacher.* Frankfurt am Main: Fischer Verlag.
- Jackson, T. (2001). The art and craft of “Gently Socratic” inquiry. In A.L. Costa (Ed.), *Developing minds: A resource book for teaching thinking* (459–465). Alexandria, VA: Association for Supervision and Curriculum Development.
- Kast, V. (2015). *Trauern. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses.* Freiburg: Kreuz.
- Kitzler, A. (2016). *Denken heilt! Philosophie für ein gesundes Leben.* München: Droemer.

Knapp, N. (2013). *Kompass neues Denken. Wie wir uns in einer unübersichtlichen Welt orientieren können*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Krause, C./Lorenz, R.-F. (2009). *Was Kindern Halt gibt. Salutogenese in der Erziehung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Makaiau, A.S. (2015). *Cultivating and Nurturing Collaborative Civic Spaces*. C3 Teachers. Available online:  
<http://c3teachers.org/c3shifts>

Schubert, C. (2016). *Was uns krank macht, was uns heilt. Das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele besser verstehen*. Munderfing: Fischer & Gann.

Yos, T.B. (2012). Raising the bar: Love, the community of inquiry, and the flourishing life. *Educational Perspectives*. 44(1&2), 52–58.

Young, E. (2007). *7 blinde Mäuse*. Weinheim und Basel: Beltz & Goldberg.

[www.p4chawaii.org](http://www.p4chawaii.org)

Dr. phil. Doris Daurer